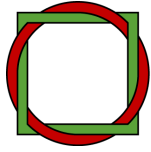


JISC MEETING REPORT

JISC 33, 30.09. – 04.10.2013



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Disclaimer

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder. Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Das Wuppertal Institut ist Projektträger des Projekts "JIKO", das im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit durchgeführt wird.

Internet

www.jiko-bmu.de

<http://wupperinst.org/projekte/details/wi/p/s/pd/429>

Kontakt

Florian Mersmann

Tel. + 49 (0)30 / 288 7458-13

Email: florian.mersmann@wupperinst.org

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Döppersberg 19 • 42103 Wuppertal

www.wupperinst.org

Bericht

Joint Implementation Supervisory Committee 33. Sitzung

30. Sept. – 4. Okt. 2013

Florian Mersmann

Inhalt

1	Arbeitsplan.....	3
1.1	<i>Akkreditierung von Independent Entities (IEs).....</i>	<i>3</i>
1.1.1	Bericht des JI Accreditation Panel.....	3
1.1.2	Strategische Ausrichtung des JI-Akkreditierungssystems.....	3
1.2	<i>Fragen in Bezug auf determination und verification reports.....</i>	<i>4</i>
1.2.1	Status der JI-Projekte.....	4
1.3	<i>Planung.....</i>	<i>5</i>
1.3.1	JISC und JI-AP Arbeitsplan 2013.....	5
1.3.2	Ji Businessplan und Ji Managementplan.....	5
2	Guidance durch die CMP.....	6
2.1	<i>Empfehlungen an die CMP: Review der JI-Richtlinien.....</i>	<i>6</i>
2.2	<i>JISC-Jahresbericht.....</i>	<i>7</i>
3	Beziehungen zu Foren und Prozessbeteiligten.....	8
3.1	<i>DOE/AIE Coordination Forum.....</i>	<i>8</i>
3.2	<i>DFP Forum.....</i>	<i>8</i>
3.3	<i>Registrierte Beobachter.....</i>	<i>8</i>
4	Sonstiges.....	9

1 Arbeitsplan

1.1 Akkreditierung von Independent Entities (IEs)

1.1.1 Bericht des JI Accreditation Panel

Der Vorsitzende des JI-AP berichtete kurz mündlich von der 29. Sitzung des Panels.

Das JI-AP hatte die *concept note* zur strategischen Ausrichtung des zukünftigen Akkreditierungssystems diskutiert, das auf der 32. JISC-Sitzung vorgestellt worden war. Weitere Diskussionen hierzu wurden auf den entsprechenden Agendapunkt (s.u.) verschoben.

Die Sitzung war teilweise gemeinsam mit dem CDM-AP durchgeführt worden, was hilfreich für die Diskussionen zur strategischen Ausrichtung der beiden Akkreditierungssysteme war.

In geschlossener Sitzung diskutierte das JISC die Empfehlungen des JI-AP zur Akkreditierung von Independent Entities.

Das JISC beschloss, die Akkreditierung folgender IEs zu bestätigen:

- JI-E-0013 "Swiss Association for Quality and Management Systems" (SQS);
- JI-E-0014 "KPMG Advisory N.V." (KPMG).

Das JISC nahm den positiven Ausgang der regulären Überprüfung von JI-E0008 "TÜV SÜD Industrie Service GmbH" zur Kenntnis.

Weiterhin beschloss das JISC, eine *spot-check* Überprüfung von JI-E-0007 "Bureau Veritas Certification Holding SAS" (BVCH) durchzuführen. Das JI-AP soll die Überprüfung schnellstmöglich durchführen und dem JISC seine Empfehlung dazu übermitteln.

Der Empfehlung des JI-AP folgend beschloss das JISC, JI-E-0005 "JACO CDM, LTD" (JACO) von

allen sektoralen *scopes* sowie von Determinierungs- und Verifizierungsfunktionen zu suspendieren. Die genauen Modalitäten der Suspendierung finden sich im Annex des offiziellen Sitzungsberichtes.¹

1.1.2 Strategische Ausrichtung des JI-Akkreditierungssystems

Das JISC diskutierte weitere Optionen für die strategische Ausrichtung des zukünftigen Akkreditierungssystems. Bei seiner 31. und 32. Sitzung hatte das JISC bereits ausführlich über verschiedene Optionen diskutiert. Das Sekretariat war beauftragt worden, für diese Sitzung weitere Optionen und Hintergründe vorzubereiten, um dem JISC eine informierte Empfehlung an die CMP zu ermöglichen. Das Sekretariat präsentierte einen Überblick seiner *concept note*.²

Über die Möglichkeit, alles beim Alten zu lassen hinaus wurden vier Optionen für die zukünftige Ausgestaltung des Akkreditierungssystems präsentiert:

- a. Annäherung an das CDM-System unter Beibehaltung des derzeitigen Regelwerkes und der administrativen Strukturen;
- b. Annahme der Regeln des CDM unter Beibehaltung der bestehenden administrativen Strukturen;
- c. volle Annahme der CDM-Regeln und administrativen Strukturen;

¹http://ji.unfccc.int/Sup_Committee/Meetings/033/JISC33_repan01_Ruling_%20JACO.pdf

²http://streamstudio.world-televisi-on.com/gaia/UNFCCC/20130923/pdf/3.1_5_JISC_33.pdf

d. Vereinigung der beiden Strukturen in einem neuen System.

Die ersten drei Optionen können vom JISC beschlossen werden, während die letzte eine Entscheidung der CMP erfordert.

Option a hätte die höchsten Implementationskosten (1,1 Mio Euro), gefolgt von der völligen Beibehaltung des derzeitigen Systems (930.000 Euro). Option b und d lassen Kosten von 750.000 bzw 595.000 Euro erwarten. Vorausichtlich mit Abstand die geringsten Kosten hätte Option c (völlige Annahme des CDM-Systems) mit lediglich 40.000 Euro.

Das Sekretariat empfahl daher dem JISC, zumindest kurzfristig diese Option anzunehmen, und der CMP zu empfehlen, mit der Revision der *JI guidelines* eine Vereinigung der beiden System mittelfristig zu verfolgen. Dies hatten auch die AIEs empfohlen.

Die Mitglieder hatten einige Nachfragen an das Sekretariat, vor allem bezüglich der erwarteten Kosten. Ein Mitglied merkte an, dass für die Kostenanalyse die Gesamtkosten für CDM und JI gemeinsam berechnet werden müssten.

Das Sekretariat erläuterte nochmals Berechnungen, die in der *concept note* enthalten sind.³

Ein Mitglied wies darauf hin, dass für eine Annahme des CDM-Systems eine Beteiligung von JISC-Mitgliedern am CDM-AP notwendig sei. Ein anderes Mitglied fürchtete, dass das CDM-AP in JI-Fragen nicht genügend Kompetenz habe.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die strategische Ausrichtung hier im Vordergrund stehe. Eine Vereinigung der Akkreditierungssysteme müsste daher notwendigerweise von der CMP beschlossen werden. Eine Entscheidung über die Sache sei daher besser bei der kommenden Sitzung, nach der CMP, zu entscheiden.

Der Vorsitzende des JI-AP wies darauf hin, dass in den beiden APs (CDM und JI) große Übereinstimmung herrsche, die Systeme zu vereinigen. Er unterstützte daher den Vorschlag, die Vereinigung der Systeme zu empfehlen, und über die ersten drei Optionen nach der CMP zu entscheiden.

Andere Mitglieder schlossen sich der Empfehlung für eine Vereinigung an die CMP an, die kurzfristigen Optionen wurden jedoch kontrovers diskutiert. Unter der Berücksichtigung vor allem des Kostenfaktors kristallisierte sich jedoch Option c (volle Annahme der CDM-Regeln) als die präferierte Lösung heraus. Das Sekretariat erklärte sich bereit, eine vertiefte Risikoanalyse dieser Option durchzuführen.

Das JISC entschloss sich daher, der CMP eine Vereinigung der Akkreditierungssysteme für die längerfristige strategische Ausrichtung zu empfehlen. Die Annahme der CDM-Akkreditierungsregeln wurde ebenfalls von den meisten Mitgliedern begrüßt. Das Sekretariat wurde beauftragt, für die nächste Sitzung einen Implementierungsplan für diese Option vorzubereiten, der mögliche Risiken adressiert und Wege aufzeigt, wie vorhandene Unterschiede in den beiden Systemen überwunden werden können.

1.2 Fragen in Bezug auf *determination* und *verification reports*

1.2.1 Status der JI-Projekte

Das Sekretariat informierte das JISC über den derzeitigen Status der JI-Projekte.⁴

Derzeit gibt es 545 Projekte unter Track 1, sowie 51 Projekte unter Track 2. Der größte Anteil an

³http://ji.unfccc.int/Sup_Committee/Meetings/033/annex_1.pdf

⁴http://streamstudio.world-televisi-on.com/gaia/UNFCCC/20130923/pdf/3.2_6_JISC_33.pdf

Projekten unter beiden Tracks (207 und 27) findet in der Ukraine statt. Mit jeweils 48% an der gesamten Anzahl ist der Anteil der Energieprojekte nach wie vor der größte. Transport und LULUCF-Projekte spielen in beiden Tracks quasi keine Rolle. Die Ausgabe von ERUs ist in 2013 gegenüber 2012 stark zurückgegangen, liegt aber weit über der Ausgabe in den Jahren davor. Insgesamt wurden in 2013 bisher etwa 150 Millionen ERUs ausgegeben, davon knapp 4 Millionen unter Track 2. Die Gesamtausschüttung seit Beginn von JI liegt nun bei über 8 Millionen ERUs. Auf der JI-Website sind aktuelle Zahlen jederzeit abrufbar.

1.3 Planung

1.3.1 JISC und JI-AP Arbeitsplan 2013

Das Sekretariat berichtete, dass die Änderungen vorgenommen wurden, die bei der letzten Sitzung beschlossen worden waren. Ein Mitglied des JISC regte an, für den nächsten Arbeitsplan einen Punkt über mögliche *lessons learned* im JI für andere Mechanismen vorzusehen.

Weiterhin berichtete das Sekretariat über den Stand der Implementation des JI-AP Arbeitsplans.⁵ Der Arbeitsplan war bei der letzten Sitzung des JISC angenommen worden.

Der Arbeitsplan ist vollständig implementiert. Im vergangenen Jahr hat es keine neuen Akkreditierungsanträge gegeben. Es wurde unter anderem eine Empfehlung für eine Suspendierung einer AIE und vier Benachrichtigungen über abgeschlossene Überprüfungen vom JI-AP ausgegeben.

Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem CDM-AP ausgeweitet. Im kom-

menden Jahr könnte die Zusammenarbeit noch enger werden (s. 1.1.2).

Das JISC nahm den Bericht ohne weitere Kommentare an.

1.3.2 JI Businessplan und JI Managementplan

Der Vorsitzende des JISC erinnerte an die vorangegangenen Diskussionen und Beschlüsse in den vergangenen Sitzungen über den Business- und Managementplan, unter anderem zum geplanten stärkeren Fokus auf *lesson learned* aus JI und die strategische Ausrichtung des Akkreditierungssystems. Der Fokus sollte in der näheren Zukunft nicht so sehr auf Systemänderungen liegen, falls diese nicht mit signifikanten Kosteneinsparungen verbunden seien.

Das JISC verzichtete auf eine Diskussion zu dem Agendapunkt.

⁵ http://streamstudio.worldtelevision.com/gaia/UNFCCC/20130923/pdf/3.3_8_JISC33.pdf

2 Guidance durch die CMP

2.1 Empfehlungen an die CMP: Review der JI-Richtlinien

Das Sekretariat gab einen Überblick über die vorbereitete *concept note* zu den Empfehlungen des JISC an die CMP 9 zur Überarbeitung der JI-Richtlinien.⁶ Die *concept note*⁷ enthält Vorschläge für Empfehlungen zu folgenden Themen:

- einheitliches Akkreditierungssystem
- Prinzipien für standardisierte Baselines und Positivlisten
- verpflichtende Standards und Prozesse für Gastgeberländer
- Schritte des Projektzyklus (basierend auf den Empfehlungen für CMP 8)
- Übergangsmaßnahmen (basierend auf den Empfehlungen für CMP 8)

Zu allen Punkten hatte sich das JISC auf dieser und den vorangegangenen Sitzungen eingehend beraten. Das Sekretariat schlug leichte Änderungen und Spezifizierungen der bisherigen Empfehlungen zu standardisierten Baselines, verpflichtenden Standards, dem Projektzyklus und den Übergangsmaßnahmen vor. Unter anderem sollen die revidierten Richtlinien 12 Monate nach der Annahme durch die CMP in Kraft treten und alle vorher registrierten Projekte sowie AIEs übernommen werden. Innerhalb von 24 Monaten sollen Projekte und AIEs die Einhaltung der neuen Regeln demonstrieren.

⁶http://streamstudio.world-television.com/gaia/UNFCCC/20130923/pdf/4.1_11_JISC_33.pdf

⁷http://ji.unfccc.int/Sup_Committee/Meetings/033/annex_3.pdf

Das JISC soll bis zum Inkrafttreten der neuen Regeln weiter operieren.

Das Sekretariat empfahl weiterhin, der CMP eine Regelung zur Ausgabe von CP2-ERUs unter den bestehenden Regeln vorzuschlagen, um das Problem der noch nicht ausgegebenen AAUs bzw. RMUs zu umgehen.

Danach soll die Ausgabe von CP2-ERUs an Parteien möglich sein, die eine QUELRC (quantifizierte Reduktions / Limitierungsverpflichtung) eingetragen haben. Die Menge an entsprechenden CP2-AAUs / RMUs könnte entweder nach der ihrer Ausgabe abgezogen werden (Option 1), oder noch vorhandene CP1-AAUs / RMUs konvertiert werden (Option 2). Die ausgegebenen ERUs sollen in beiden Fällen nur für die zweite Verpflichtungsperiode gültig sein.

Ein Mitglied des JISC empfahl, zusätzlich zu den präsentierten Empfehlungen im Bericht auch die Stärkung der Umweltintegrität anzusprechen. Sie regte auch an, die zeitnahe Übermittlung von Informationen der Gastgeberländer an das Sekretariat in die verpflichtenden Standards und Prozesse mit aufzunehmen.

Das Sekretariat klärte einige Verständnisfragen der JISC-Mitglieder. Unter anderem erklärte es, dass die zwölfmonatige Übergangsperiode notwendig sei, um dem neuen *governing body* die Möglichkeit zur Arbeitsaufnahme zu geben.

Es sei möglich, aber nicht sicher, dass die neue Institution direkt aus dem JISC hervorgehe. Diese Entscheidung werde von den CMP-Vertragsparteien getroffen werden müssen, aber nicht Gegenstand der Empfehlungen des JISC.

Auf Anregung der JISC-Mitglieder erklärte das Sekretariat, dass es die in der *concept note* angegebenen Zeithorizonte für die Übergangszei-

ten nochmals in einem revidierten Text zu erklären.

Auf die Frage, ob beide Optionen für die Ausgabe von CP2-ERUs an die CMP weitergeleitet würden, antwortete das Sekretariat, dass in der Vergangenheit das JISC keinen Konsens hierzu finden konnte. Das JISC diskutierte, ob es eventuell eine Möglichkeit streichen könne.

Ein Mitglied des JISC fragte, ob Option 2 überhaupt notwendig sei. Der Vorteil dieser Option sei lediglich technischer Natur. Ein anderes Mitglied wies jedoch auch darauf hin, dass über dieses Thema im Rahmen der CMP kontrovers diskutiert worden sei. Ein anderes Mitglied warnte, dass die erste Option nicht im Einklang mit den geltenden JI-Regeln sei. Das Thema wurde am folgenden Tag nochmals wieder aufgenommen.

Am folgenden Tag präsentierte das Sekretariat einen revidierten Textvorschlag, der mehr narrative Elemente enthielt. Unter anderem behandelt der Text die Notwendigkeit eines raschen Übergangs zu den neuen Richtlinien und die Notwendigkeit, dass JI während der Übergangsphase weiter arbeitet.

Die Mitglieder des JISC empfahlen einige Detailverbesserungen an dem Textvorschlag des Sekretariates.

Der Klärung bedurfte vor allem die Frage, ob und wann Projekte unter den alten Regeln in die neuen übergehen müssen. Das Sekretariat erklärte, dass während der Übergangsphase vom legalen Standpunkt her zwei verschiedene Systeme parallel existieren würden. Der Zeitpunkt eines verpflichtenden Übergangs müsse von der CMP geklärt werden.

Da das Thema der Ausgabe von CP2-ERUs am vorherigen Tag nicht abschließend geklärt werden konnte, präsentierte das Sekretariat dem JISC eine weitere Option, beruhend auf Option 1 des ursprünglichen Vorschlags. Danach wäre eine Vorab-Ausgabe von CP2-ERUs an berechnete Parteien möglich, jedoch nur zu z.B. 2%

der erlaubten Menge des jeweiligen Landes unter CP1. Die vorab ausgegebenen ERUs müssten sofort nach der Ausgabe der CP2-AAUs/RMUs abgerechnet werden.

In der Diskussion kam die Forderung auf, die Menge auf 5% anzuheben. Andere Mitglieder widersprachen dem jedoch, da dies die Menge an Zertifikaten für eine Übergangsmaßnahme zu groß werden ließe. Ein Mitglied hielt 0,5% für eine realistischere Menge. In der Diskussion schälte sich 1% als mehrheitsfähige Menge innerhalb des JISC heraus. Das JISC beschloss, dies der CMP zu empfehlen.

2.2 JISC-Jahresbericht

Das Sekretariat präsentierte dem JISC den Vorschlag für den Jahresbericht.⁸ Das JISC war eingeladen, den Bericht zu kommentieren und zu finalisieren.

Der Jahresbericht beklagt den voranschreitenden Verlust der Bedeutung von JI auf Grund der geringen Nachfrage nach ERUs, und betont die Notwendigkeit grundlegender Änderungen, um den Nutzen von JI zu erhalten. Der Bericht enthält Informationen zur Arbeit des JISC in 2013 sowie zum allgemeinen Stand von JI, allgemeines Management und den finanziellen Stand des Mechanismus¹.

Die Mitglieder des JISC schlugen einige sprachliche und klärende Verbesserungen des Textes vor und beauftragten das Sekretariat, die bei dieser Sitzung diskutierten Empfehlungen (s. 2.1) aufzunehmen. Der Bericht des JISC in seiner revidierten Form wird der CMP 9 in Warschau vorgelegt werden.

⁸http://ji.unfccc.int/Sup_Committee/Meetings/033/annex_4.pdf

3 Beziehungen zu Foren und Prozessbeteiligten

3.1 DOE/AIE Coordination Forum

Martin Enderlin, der Vorsitzende des DOE/AIE Coordination Forums, kommentierte telefonisch die Diskussionen zur strategischen Ausrichtung des JI-Akkreditierungssystems.⁹

Er bekräftigte nochmals die Präferenz der AIEs für eine Übernahme des CDM-Akkreditierungssystems oder eine längerfristige grundsätzliche Zusammenführung der beiden Systeme. Diese beiden Optionen sind auch vom JISC bei dieser Sitzung beschlossen worden (s. 1.1.2).

Wie schon in der vorangegangenen Sitzung beklagte er die fehlende Finanzierung des DOE/AIE Forums, die möglicherweise eine Schließung dieses Kommunikationskanals ab dem nächsten Jahr notwendig mache. Er bat daher nochmals darum, über eine Unterstützung durch das JISC nachzudenken.

Der Vorsitzende des JISC antwortete, dass das JISC sich noch bei dieser Sitzung dazu beraten werde. In geschlossener Sitzung beschloss das JISC indes, dass es nicht in der Position sei, Stakeholder finanziell zu unterstützen.

3.2 DFP Forum

Das Sekretariat informierte das JISC über eine schriftliche Eingabe des DFP Forums. Das Forum unterstützt das JISC in seiner Meinung, das JI wichtige *lessons learned* unter anderem für Neue Marktmechanismen bieten kann. Weiterhin sprach auch das DFP Forum sich für die bei dieser Sitzung angenommenen Optionen für die Ausrichtung des Akkreditierungssystems aus.

3.3 Registrierte Beobachter

Von Seiten der Beobachter wurden auf dieser Sitzung keine Fragen gestellt.

⁹ http://streamstudio.world-television.com/gaia/UNFCCC/20130923/pdf/4.2_13_DOE_AE_JISC33.pdf

4 Sonstiges

Das Sekretariat präsentierte dem JISC sein regelmäßiges Update zum Stand der Kohlenstoffmärkte.¹⁰

Das Angebot an ERUs auf dem Markt ist weiterhin hoch, die Ausgabe hat sich in den vergangenen Monaten jedoch stetig verringert. ERUs für die Periode 2008-2012 können auch weiterhin ausgegeben werden, nicht jedoch solche für Reduktionen nach dem 1.1.2013, da die A-AUs bzw. RMUs für die zweite Kyoto-Periode noch nicht ausgegeben wurden.

Nachfrage nach CERs und ERUs bis 2020 wird hauptsächlich von der EU, Australien und Japan erwartet. Das Angebot an Zertifikaten wird jedoch voraussichtlich die Nachfrage etwa um das Doppelte übersteigen. Die Nachfrage könnte aufgrund der möglichen Auflösung des australischen Emissionshandelssystems weiter sinken.

Das JISC dankte dem Sekretariat nach kurzer Diskussion.

Das nächste Treffen des JISC wird am 13. - 14. März 2014 stattfinden.

Das JISC dankte den scheidenden Vorsitzenden Derrick Oderson und Piotr Dombrowicki sowie allen scheidenden Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit im Rahmen des JISC. Der Vorsitzende des JISC schloss die 33. Sitzung.

¹⁰http://streamstudio.worldtelevision.com/gaia/UNFCCC/20130923/pdf/4.3_17_JISC_33_V4.pdf